



AUSSCHREIBUNG

St. Pöltner Wolf-Cup 2018



Breitensport-Eiskunstlaufwettbewerb für
Mädchen, Knaben, Damen, Herren, Adult, Adult Eistanz (Solo und Paare) sowie
Synchroneislauf (inkl. Synchron-Wettbewerb des Hippolyt-Cup)

Veranstalter

UETV St. Pölten 1872, Sektion Eiskunstlauf
Per Adresse:
Alfred MARBACH
Buchmayrstraße 42/1, 3100 St. Pölten
Tel.: +43 650 2001 593
E-Mail: alfred.mARBACH@eiskunstlaufstpoelten.at

Datum

09.-11.03.2018

Ort

Eissporthalle, SPORT.ZENTRUM.NÖ
3100 St.Pölten, Dr. Adolf Schärf Str. 25

Allgemeines

Soweit in dieser Ausschreibung Personenbezeichnungen enthalten sind (z.B. Läufer oder Preisrichter), erfolgen diese geschlechtsneutral und beziehen sich auf beide Geschlechter.

Wettbewerbsbestimmungen

Der Breitensportwettbewerb ist offen für Mitglieder von Verbandsvereinen, die dem ÖEKV angehören und ISU Members und deren Vereine (auf Einladung des Veranstalters).
Der Bewerb wird nach ÖWO 2017 und den ISU Special Regulations 2016 durchgeführt.
Alle Läufer sind startberechtigt – innerhalb einer Saison darf ein Läufer aber nur in Breitensport-ODER Leistungswettbewerben starten, von dieser Regelung ausgenommen sind nur die Startgruppen Jugend 1 und Jugend 2.

Haftung

Der Veranstalter übernimmt keine wie auch immer geartete Haftung für die Teilnehmer und Funktionäre. Die Eisfläche darf während des Bewerbes nur von Aktiven und Funktionären betreten werden.

Anreise und Aufenthalt

Für Fahrtspesen und Unterkunft wird kein Kostenersatz geleistet. Die Fahrt-, Verpflegungs- und allenfalls Nächtigungskosten der Schieds- u. Preisrichter, sowie das technische Panel werden seitens des Veranstalters übernommen.

Preise und Auszeichnungen

Alle Teilnehmer erhalten Urkunden. Die Sieger und Platzierten der einzelnen Gruppen erhalten Medaillen.

Musikwiedergabe

Es steht ein CD-Player zur Verfügung.

Preisgerichte

Jeder nennende Verein kann einen Preisrichter melden. Die Preisgerichte werden vom OK gelöst.

Auslosung

Die Auslosung der Startreihenfolge findet nach Nennschluss durch Zufallsgenerator (EDV unterstützte Auslosung) statt und wird jenen Mitgliedern, die Teilnehmer genannt haben, einen (1) Tag vor dem ersten Wettbewerbstag bekanntgegeben (ÖWO Regel 512.2).

Nennungen

ACHTUNG!

Pro Gruppe max. 20 Starter. Die Läufer werden nach Datum der Meldung gereiht.

Nennschluss

15.02.2018

Die Nennungen sind zu richten an

UETV St. Pölten 1872, Sektion Eiskunstlauf
Per Adresse:
Alfred MARBACH
E-Mail: alfred.marbach@eiskunstlaufstpoelten.at

Die Nennungen müssen enthalten

1. Name und Anschrift des meldenden Vereines
2. Bezeichnung des Laufens unter Angabe der Gruppe
3. Name, Vorname und Geburtsdatum des Teilnehmers sowie die Lizenznummer
4. Namen und Vornamen der Preisrichter und Probepreisrichter
5. Bestätigung der Amateureigenschaft der genannten Teilnehmer
6. Bestätigung der österr. Staatsbürgerschaft der genannten Teilnehmer oder Bestätigung der Teilnahmeberechtigung von Läufern nichtösterreichischer Staatsbürgerschaft
7. gemäß den Bestimmungen der ÖWO Regel 109.1.3 bzw. 109.1.4.
8. Bestätigung des Vorliegens einer gültigen sportmedizinischen
9. Unbedenklichkeitsbescheinigung (ÖWO Regel 115.1.8.)
10. **Formular „Geplante Programminhalte“** (ÖWO Regel 115.1.9.)

Meldungen, die den Ziffern 1. bis 8. nicht entsprechen **dürfen vom Veranstalter nicht angenommen werden**. Dies gilt besonders beim Fehlen der Bestätigung des Vorliegens einer gültigen sportärztlichen Unbedenklichkeitsbescheinigung sowie des Fehlens des Formulars „Geplante Programminhalte“.

Nennungs-/Ergebnislisten und ggf. Fotos von Teilnehmern werden im Internet auf der Homepage des Veranstalters und des Österreichischen Eiskunstlaufverbandes

veröffentlicht. Der nennende Verein und die Läufer nehmen dies durch die Ausschreibung zur Kenntnis. Mit der Nennung zum Wettbewerb stimmen der Läufer bzw. seine gesetzlichen Vertreter der Veröffentlichung zu.

Zurückziehen von Meldungen (ÖWO-Regel 116)

Zurückziehen von Meldungen **vor** dem Meldeschluss ist gestattet. Eventuell eingezahlte Nennelder werden NUR in diesem Fall zurückerstattet.

Nenngeld (ÖWO Regel 117)

Das Nenngeld beträgt für

Einzelläufer	€ 45,--
Paare	€ 60,--
SYS	€ 200,--

Die Nennung wird erst mit Einzahlung des Nenngeldes gültig (ÖWO-Regel 117.2).

Das Nenngeld ist **gleichzeitig mit der Nennung** auf folgende Bankverbindung zu überweisen:

**UETV St. Pölten 1872, Sektion Eiskunstlauf
Sparkasse NÖ**

IBAN AT85202560000065227

Verwendungszweck: St. Pöltner-Wolf Cup + Namen der TeilnehmerInnen

Das Nenngeld verfällt bei Nichtantritt oder Abmeldung nach Nennungsschluss.

Kategorien

Ein Start in mehreren Gruppen ist nicht zulässig.

Musik mit Gesang ist in allen Kategorien erlaubt!

Es gibt keinen Bonus für Elemente in der zweiten Programmhälfte.

Breitensport Gruppe Minis

Mädchen und Knaben, noch nicht 6 Jahre alt

Dauer der Kür: 1 Min. 30 Sek. (+/- 10 Sek.)

Kürinhalte:

- max.drei (3) Sprunghaltungen:
(erlaubte Sprünge: Dreiersprung, Salchow, Toeloop; mehrfache Wiederholung der gleichen Sprünge ist erlaubt)
 - davon max. eine (1) Sprungkombination bzw. Sprungfolge
 - Sprungkombinationen dürfen nur zwei (2) Sprünge enthalten
 - eine Sprungfolge kann eine beliebige Anzahl an Sprüngen enthalten, aber nur die zwei höchstwertigsten werden gezählt
- max. eine (1) Pirouette (mind. 3 Umdrehungen) auf einem (1) oder zwei (2) Füßen
- max. eine (1) Schrittfolge (StSq Base) unter Ausnutzung der halben Eisfläche

Sonderbestimmungen für die Gruppe Breitensport-Minis

Die Schrittfolgen haben einen fixen Basiswert (StSq(B)) und werden nur per GOE bewertet. In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden nur Features bis zu **Level eins (1)** gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert.

Program Components werden nur gewertet in:

- Skating Skills
- Performance

Faktor Program Components: 2,5

Abzüge pro Sturz oder nicht korrekter Musiklänge: -0,5

Breitensport-Gruppe Jugend 1

Mädchen und Knaben, noch nicht 8 Jahre alt

Dauer der Kür: 2 Min. (+/- 10 Sek.)

Kürinhalte:

- max. 4 Sprungelemente für Mädchen und Knaben (erlaubte Sprünge: alle Einfachsprünge inkl. Dreiersprung (kein Axel); mehrfache Wiederholungen der Sprünge sind erlaubt)
 - davon max. zwei (2) Sprungkombinationen bzw. Sprungfolgen
 - Sprungkombinationen dürfen nur zwei (2) Sprünge enthalten
 - eine Sprungfolge kann eine beliebige Anzahl an Sprüngen enthalten, aber nur die zwei höchstwertigsten werden gezählt
- max. zwei (2) gleiche oder verschiedene Pirouetten (mind. 3 Umdrehungen)
- maximal eine (1) Schrittfolge unter Ausnutzung der halben Eisfläche

Sonderbestimmungen für die Gruppe Breitensport-Jugend 1

Die Schrittfolge hat einen fixen Basiswert und wird nur per GOE bewertet. In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden nur Features bis zu **Level zwei (2)** gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert.

Program Components werden nur gewertet in:

- Skating Skills
- Performance

Faktor Program Components: 2,5

Abzüge pro Sturz und nicht korrekter Musiklänge: -0,5

Breitensport-Gruppe Jugend 2

Mädchen und Knaben, mindestens 8 und noch nicht 10 Jahre alt

Dauer der Kür: 2 Min. (+/- 10 Sek.)

Kürinhalte:

- max. 4 Sprungelemente (erlaubte Sprünge: alle Einfachsprünge inkl. Dreiersprung (kein Axel); mehrfache Wiederholungen der Sprünge sind erlaubt)
 - davon max. zwei (2) Sprungkombinationen bzw. Sprungfolgen
 - Sprungkombinationen dürfen nur zwei (2) Sprünge enthalten
 - eine Sprungfolge kann eine beliebige Anzahl an Sprüngen enthalten, aber nur die zwei höchstwertigsten werden gezählt
- max. zwei (2) gleiche oder verschiedene Pirouetten (mind. 4 Umdrehungen)
- max. eine (1) Schrittfolge unter Ausnutzung der halben Eisfläche

Sonderbestimmungen für die Gruppe Breitensport-Jugend 2:

Die Schrittfolgen haben einen fixen Basiswert (StSq(B)) und werden nur per GOE bewertet. In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden nur Features bis zu **Level zwei (2)** gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert.

Program Components werden nur gewertet in:

- Skating Skills
- Performance

Faktor Program Components: 2,5

Abzüge pro Sturz und nicht korrekter Musiklänge: -0,5

Breitensport-Gruppe Jugend 3

Mädchen und Knaben, mindestens 10 und noch nicht 14 Jahre alt

Dauer der Kür: 2 Min. (+/- 10 Sek.)

Kürinhalte:

- max. 4 Sprungelemente
(erlaubte Sprünge: alle Einfachsprünge inkl. Waltz jump (kein Axel); mehrfache Wiederholungen der Sprünge sind erlaubt)
 - davon max. zwei (2) Sprungkombinationen bzw. Sprungfolgen
 - Sprungkombinationen dürfen nur zwei (2) Sprünge enthalten
 - eine Sprungfolge kann eine beliebige Anzahl an Sprüngen enthalten, aber nur die zwei höchstwertigsten werden gezählt.
- max. zwei (2) unterschiedliche Pirouetten
 - eine davon muss eine Kombinationspirouette (mind. 5 Umdrehungen) ohne Fußwechsel sein
- max. eine (1) Schrittfolge unter Ausnutzung der ganzen Eisfläche

Die Schrittfolgen haben einen fixen Basiswert (StSq(B)) und werden nur per GOE bewertet. In allen

Elementen, für die Levels vergeben werden, werden nur Features bis zu **Level zwei (2)** gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert.

Program Components werden nur gewertet in:

- Skating Skills
- Performance

Faktor Program Components: 2,5

Breitensport-Gruppe Jugend 4

Mädchen und Knaben, mindestens 14 und noch nicht 16 Jahre alt

Dauer der Kür: 2 Min. 30 Sek. (+/- 10 Sek.)

Kürinhalte:

- max. 5 Sprungelemente
(erlaubte Sprünge: alle Einfachsprünge inkl. Waltz jump und Axel, (keine Doppelsprünge); jeder Einzelsprung (inkl. Axel) darf nur insgesamt zweimal gezeigt werden)
 - davon max. zwei (2) Sprungkombinationen bzw. Sprungfolgen
 - Sprungkombinationen dürfen nur zwei (2) Sprünge enthalten
 - eine Sprungfolge kann eine beliebige Anzahl an Sprüngen enthalten, aber nur die zwei höchstwertigsten werden gezählt
- max. zwei (2) unterschiedliche Pirouetten
 - eine davon muss eine Kombinationspirouette (mind. 6 Umdrehungen) mit Fußwechsel sein
- max. eine (1) Choreo-Sequence

Die ChSq hat einen fixen Basiswert (ChSq) und wird nur per GOE bewertet. In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden nur Features bis zu **Level drei (3)** gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert.

Program Components werden nur gewertet in:

- Skating Skills
- Performance

- Interpretation

Faktor Program Components: 1,7

Breitensport-Gruppe Junioren plus

Damen und Herren, mindestens 16 Jahre alt

Dauer der Kür: 2 Min. 30 Sek. (+/- 10 Sek.)

Kürinhalte:

- max. 5 Sprungelemente
(erlaubte Sprünge: alle Einfachsprünge inkl. Waltz jump, Axel, maximal 2 Doppelsprünge; jeder Einzel oder Doppelsprung darf nur insgesamt zweimal gezeigt werden.)
 - davon max. drei (2) Sprungkombinationen bzw. Sprungfolgen
 - Sprungkombinationen dürfen nur zwei (2) Sprünge enthalten
 - eine Sprungfolge kann eine beliebige Anzahl an Sprüngen enthalten, aber nur die zwei (2) höchstwertigsten werden gezählt
- max. zwei (2) unterschiedliche Pirouetten
 - eine davon muss eine Kombinationspirouette (mind. 6 Umdrehungen) mit Fußwechsel sein
- max. eine (1) Choreo-Sequence

Die Choreo-Sequence hat einen fixen Basiswert (ChSq) und wird nur per GOE bewertet. In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden Features bis zu **Level drei (3)** gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert.

Program Components werden nur gewertet in:

- Skating Skills
- Performance
- Interpretation

Faktor Program Components: 1,7

ADULT

ALTERSKLASSENEINTEILUNG

Damen und Herren starten in getrennten Konkurrenzen. Zusätzlich gelten folgende Altersklassen (Stichtag ist jeweils der 1. Juli 2017):

Die folgenden Altersklassen gelten für das Kunstlaufen

Klasse I	unter 28 Jahre
Klasse II	28 - 37 Jahre
Klasse III	38 - 47 Jahre
Klasse IV	48 - 57 Jahre
Klasse V	über 57 Jahre

Alle Altersklassen können, gemäß den eingegangenen Anmeldungen, weiter unterteilt werden. Ein Altersnachweis muss für alle Wettbewerbe erbracht werden.

Dies können Kopien der Geburtsurkunde, des Reisepasses oder sonstige Nachweise sein. Das Organisationskomitee behält sich vor, weitere Nachweise zu erbitten. Je nach Anmeldungen können einige Klassen zusammengelegt werden.

Wettbewerbe im Eiskunstlaufen

Adult Gold

Die Teilnehmer dieser Kategorie müssen ein ausgewogenes Programm präsentieren, das folgende Elemente enthält:

a) Maximal sechs (6) Sprungelemente bestehend aus Einzelsprüngen (inklusive Einfachaxel) oder Doppelsprüngen. Doppelflip, Doppellutz, Doppelaxel und Dreifachsprünge sind nicht erlaubt. Es darf bis zu drei (3) Sprungkombinationen oder Sprungsequenzen in der Kür geben. Eine (1) Sprungkombination darf aus bis zu drei (3) gelisteten Sprüngen bestehen. Zwei (2) Sprungkombinationen dürfen aus zwei (2) gelisteten Sprüngen bestehen. Eine Sprungkombination darf aus demselben oder einem anderen Einfach- oder Doppelsprung mit Ausnahme von Doppelflip, Doppellutz, Doppelaxel und Dreifachsprünge bestehen. Eine Sprungsequenz kann aus einer beliebigen Anzahl von Einzel- oder Doppelsprüngen mit Ausnahme von Doppelflip, Doppellutz, Doppelaxel und Dreifachsprünge bestehen, die mit nicht-gelisteten Sprüngen wie Mazurkas etc. und/oder Hüpfen kombiniert werden dürfen. Dabei muss der Sprungrhythmus (Knie) beibehalten werden. Es dürfen keine Schritte, Drehungen, Übersteigen oder Laufschräge während der Sprungsequenz gemacht werden. Allerdings werden nur zwei (2) gelistete Sprünge mit den höchsten Werten gezählt. Jeder gelistete Sprung darf maximal zweimal gezeigt werden. Es ist zu beachten, dass ein Euler in Kombination oder in einer Sequenz mit einem anderen gelisteten Sprung als Rittberger (1Lo) gewertet wird. Nicht gelistete Sprünge werden als Verbindungsschritte gewertet.

b) Maximal drei (3) Pirouetten (mit unterschiedlicher Abkürzung, davon eine (1) Pirouettenkombination mit Fußwechsel sowie eine eingesprungene Pirouette). Die Pirouetten müssen eine vorgeschriebene Mindestanzahl an Umdrehungen aufweisen: vier (4) Umdrehungen für eine eingesprungene Pirouette ohne Fußwechsel nach der

Landung, vier (4) Umdrehungen für eine Pirouette mit einer Position ohne Fußwechsel, vier (4) Umdrehungen für die Pirouettenkombination ohne Fußwechsel und acht (4+4) Umdrehungen für die Pirouettenkombination mit Fußwechsel oder Pirouette mit einer Position mit Fußwechsel. Pro Position mindestens zwei (2) Umdrehungen oder die Position wird nicht gezählt.

c) Maximal eine (1) Schrittsequenz (StSq) über die gesamte Eisfläche. Nur der 1. Versuch einer Schrittsequenz fließt in den technischen Wert ein.

Vokalmusik darf verwendet werden.

Maximale Programmdauer: 2:50 min. (kein Abzug für kürzere Programme)

Die einzelnen Komponenten werden mit dem Faktor 1.6 bewertet.

Nur Features bis inklusive Level 3 werden gezählt für die Pirouetten und die Schrittfolge. Weitere Features werden nicht als „Level“ anerkannt und vom Technischen Panel nicht berücksichtigt.

Adult Silber

Die Teilnehmer dieser Kategorie müssen ein ausgewogenes Programm präsentieren, das folgende Elemente enthält:

a) Maximal fünf (5) Sprungelemente bestehend aus Einzelsprüngen (inklusive Einfachaxel). Doppel- und Dreifachsprünge sind nicht erlaubt. Es darf bis zu zwei (2) Sprungkombinationen oder Sprungsequenzen in der Kür geben. Eine (1) Sprungkombination kann aus bis zu drei (3) gelisteten Sprüngen, die andere Sprungkombination aus zwei (2) gelisteten Sprüngen bestehen. Eine Sprungkombination kann aus den gleichen oder unterschiedlichen Sprüngen bestehen. Eine Sprungsequenz kann aus einer beliebigen Anzahl von Einzelsprüngen bestehen, die mit nicht-gelisteten Sprüngen wie Mazurkas etc. und/oder Hüpfen kombiniert werden dürfen. Dabei muss der Sprungrhythmus (Knie) beibehalten werden. Es dürfen keine Schritte, Drehungen, Übersteigen oder Laufschräge während der Sprungsequenz gemacht werden. Allerdings werden nur die zwei (2) Sprünge mit den höchsten Werten gezählt. Jeder

gestellte Sprung darf maximal zweimal gezeigt werden. Es ist zu beachten, dass ein Euler in Kombination oder in einer Sequenz mit einem anderen gestellten Sprung als Rittberger (1Lo) gewertet wird. Nicht gestellte Sprünge werden als Verbindungsschritte gewertet.

b) Maximal drei (3) Pirouetten

(mit unterschiedlicher Abkürzung, davon eine Kombinationspirouette).

Die Pirouetten müssen eine vorgeschriebene Mindestanzahl an

Umdrehungen aufweisen: drei (3) Umdrehungen für eine eingesprungene Pirouette ohne Fußwechsel nach der Landung, drei (3) Umdrehungen für eine Pirouette mit einer Position ohne Fußwechsel, vier(4) Umdrehungen für die Pirouettenkombination ohne Fußwechsel und acht (4+4) Umdrehungen für die Pirouettenkombination mit Fußwechsel oder Pirouette mit einer Position mit Fußwechsel. Pro Position mindestens zwei (2) Umdrehungen oder die Position wird nicht gezählt. Pirouettenkombinationen müssen mindestens zwei verschiedene Basispositionen mit zwei (2) Umdrehungen in jeder Position beinhalten. Um die volle Wertung zu erhalten muss eine Pirouettenkombination drei (3) Basispositionen enthalten.

c) Maximal eine (1) Schrittsequenz (StSq) über die halbe Eisfläche. Nur der 1. Versuch einer Schrittsequenz fließt in den technischen Wert ein.

Vokalmusik darf verwendet werden.

Maximale Programmdauer: 2:10 min. (kein Abzug für kürzere Programme)

Die einzelnen Komponenten werden mit dem Faktor 1.6 bewertet.

Nur Features bis inklusive Level 2 werden gezählt für die Pirouetten und die Schrittfolge. Weitere Features werden nicht als „Level“ anerkannt und vom Technischen Panel nicht berücksichtigt.

Adult Bronze

Die Teilnehmer dieser Kategorie müssen ein ausgewogenes Programm präsentieren, das folgende Elemente enthält:

a) Maximal vier (4) Sprungelemente

bestehend ausschließlich aus Einfachsprüngen. Axel, Doppel- und Dreifachsprünge sind nicht erlaubt. Es darf bis zu zwei (2) Sprungkombinationen oder Sprungsequenzen in der Kür geben. Eine (1) Sprungkombination kann aus bis zu drei (3) gestellten Sprüngen, die andere Sprungkombination aus zwei (2) gestellten Sprüngen bestehen. Eine Sprungkombination kann aus den gleichen oder unterschiedlichen Sprüngen bestehen. Eine Sprungsequenz kann aus einer beliebigen Anzahl von Einzelsprüngen bestehen, die mit nicht- gestellten Sprüngen wie Mazurkas etc. und/oder Hüpfern kombiniert werden dürfen. Dabei muss der Sprungrhythmus (Knie) beibehalten werden. Es dürfen keine Schritte, Drehungen, Übersteigen oder Laufschriffe während der Sprungsequenz gemacht werden. Allerdings werden nur die zwei (2) Sprünge mit den höchsten Werten gezählt. Jeder gestellte Sprung darf maximal zweimal gezeigt werden. Es ist zu beachten, dass ein Euler in Kombination oder in einer Sequenz mit einem anderen gestellten Sprung als Rittberger (1Lo) gewertet wird. Nicht gestellte Sprünge werden als Verbindungsschritte gewertet.

b) Maximal zwei (2) Pirouetten (mit unterschiedlicher Abkürzung). Davon muss eine Pirouette in nur einer Position und ohne Fußwechsel sein. Eingesprungene Pirouetten sind nicht erlaubt. Die Pirouetten müssen eine vorgeschriebene Mindestanzahl an Umdrehungen aufweisen: drei (3) Umdrehungen für eine Pirouette mit einer Position ohne Fußwechsel, vier (4) Umdrehungen für die Pirouettenkombination ohne Fußwechsel und sechs (3+3) Umdrehungen für die Pirouettenkombination mit Fußwechsel oder Pirouette mit einer Position mit Fußwechsel. Pro Position mindestens zwei (2) Umdrehungen oder die Position wird nicht gezählt. Pirouettenkombinationen müssen mindestens zwei verschiedene Basispositionen mit zwei (2) Umdrehungen in jeder Position beinhalten. Um die volle Wertung zu erhalten muss eine Pirouettenkombination drei (3) Basispositionen enthalten. Nur Features bis inklusive Level 1 werden gezählt. Weitere Features werden nicht als „Level“

anerkannt und vom Technischen Panel nicht berücksichtigt.

c) Maximal eine (1) Choreographie-Sequenz (ChSq) über zumindest die halbe Eisfläche. Eine Choreographie-Sequenz besteht aus jeder Art von Bewegungen wie Schritten, Drehungen, Spiralen, Arabesken, Monden, Ina Bauers, Hydroblading, nicht gelisteten Sprüngen, Drehbewegungen etc. Die Raumaufteilung auf dem Eis ist nicht vorgegeben. Eine Choreographie-Sequenz hat einen Basiswert und wird vom Preisgericht nur in GOE bewertet.

Vokalmusik darf verwendet werden.

Maximale Programmdauer: 1:50 min (kein Abzug für kürzere Programme)

Die einzelnen Komponenten werden mit dem Faktor 1.6 bewertet.

Synchroneislaufen

Gruppe Schüler Basic Novice

Läufer geboren nach dem 01.07.2002 (75 % der Läufer müssen die Alterskriterien erfüllen)

Läuferanzahl: 8-16 Läufer

Kür gemäß ISU Comm. 2084

Dauer Kür: 3 Min. (+/-10 Sek.)

Gruppe Jugend Advanced Novice

Läufer geboren zwischen 01.07.2002 und 30.06.2007 (75 % der Läufer müssen die Alterskriterien erfüllen)

Läuferanzahl: 16 Läufer und 4 Ersatzläufer

Kür gemäß ISU Comm. 2084

Dauer: 3 Min. 30 Sek. (+/-10 Sek.)

Gruppe Junioren

Läufer geboren zwischen 01.07.1998 und 30.06.2004

Läuferanzahl: 16 Läufer und 4 Ersatzläufer

Kurzprogramm gemäß ISU Comm. 2084

Kür gemäß ISU Comm. 2084

Dauer: max. 2 Min. 50 Sek.

Dauer: 4 Min. (+/-10 Sek.)

Gruppe Meisterklasse

Läufer geboren vor dem 1.7.2002 (75 % der Läufer müssen die Alterskriterien erfüllen)

Läuferanzahl: 16 Läufer und 4 Ersatzläufer

Kurzprogramm gemäß ISU Comm. 2084

Kür gemäß ISU Comm. 2084

Dauer: max. 2 Min. 50 Sek.

Dauer: 4 Min. 30 Sek. (+/-10 Sek.)

Gruppe Neulinge - Juvenile

Läufer geboren nach dem 01.07.2004 (75 % der Läufer müssen die Alterskriterien erfüllen)

Läuferanzahl: 8-16 Läufer

Kür gemäß ISU Comm. 2084 (Basic Novice)

Dauer Kür: 3 Min. (+/-10 Sek.)

Gruppe Mixed Age

Keine Altersbeschränkung

Läuferanzahl: 8-16 Läufer
Kür gemäß ISU Comm. 2084 (Advanced Novice)
Dauer: 3 Min. 30 Sek. (+/-10 Sek.)

Gruppe Adult

Läufer geboren vor dem 1.7.1996 (75 % der Läufer müssen die Alterskriterien erfüllen)
Läuferanzahl: 8-16 Läufer
Kür gemäß ISU Comm. 2084
Dauer Kür: 3 Min. (+/-10 Sek.)

Eistanzen

Allgemeines

Im Rahmenbewerb Eistanz & Solo Dance gibt es keine Altersbeschränkungen.
Die Teilnahme von jüngeren Paaren bzw. Läufer/innen und Adult-Paaren bzw. Adult-Läufer/innen in ein und derselben Gruppe ist deshalb möglich.

Der Rahmenbewerb Eistanz & Solo Dance besteht aus diesen vier Wettkampfteilen:

- Preliminary- & Spurenbildtänze
- Short Dance
- Free Dance
- Free Dance Solo

Eine Teilnahme in allen Wettkampfteilen ist nicht Voraussetzung, um an den Start gehen zu können.
Es können auch nur ein oder zwei Wettkampfteil(e) ausgewählt werden.

Im Wettkampfteil „Preliminary- & Spurenbildtänze“ besteht die Möglichkeit, als Paar *oder* als Solo-Läufer/in teilzunehmen. In den Wettkampfteilen „Short Dance“ und „Free Dance“ ist eine Teilnahme als Eistanzpaar Voraussetzung. Im Wettkampfteil „Free Dance Solo“ ist nur eine Teilnahme als Solo-Läufer/in möglich.

Besonderheit für die Wettkampf-Teilnahme als Paar: Nimmt ein Läufer /eine Läuferin mit einem Trainer / einer Trainerin als Partner/in teil, so ist dies bei der Anmeldung dem Veranstalter bekannt zu geben. Paare haben also die Wahl, **in einer** der folgenden Kategorien an den Start zu gehen:

- Kategorie 1: Läufer/in mit Läufer/in (auch der Start gleichgeschlechtlicher Paare ist möglich)
- Kategorie 2: Läufer/in mit Trainer/in

Preliminary- & Spurenbildtänze (für Paare und Solo-Läufer/innen)

Es besteht die Möglichkeit, in einer oder mehreren der folgenden Tanzklassen teilzunehmen. Wollen Paare in mehreren Tanzklasse an den Start gehen, dann wird ein erhöhtes Nenngeld verrechnet.

I Preliminary A

Tänze: 1. Canasta Tango (2 Sequenzen)

II Preliminary B

Tänze: 1. Dutch Waltz (2 Sequenzen)

III Preliminary C

Tänze: 1. Willow Waltz (2 Sequenzen)
2. Fiesta Tango (2 Sequenzen)

IV Bronze

Spurenbildtänze: 1. Foxtrot (3 Sequenzen)
2. European Waltz (2 Sequenzen)

V Silber

Spurenbildtänze: 1. American Waltz (2 Sequenzen)
2. Paso Doble (3 Sequenzen)

VI Gold

Spurenbildtänze: 1. Westminster Waltz (2 Sequenzen)
2. Blues (3 Sequenzen)

VII Goldstar

Spurenbildtanz: 1. Blues (2 Sequenzen)

VII Masters

Spurenbildtänze: 1. Westminster Waltz (2 Sequenzen)
2. Rhumba (3 Sequenzen)

Die erste Sequenz jedes Preliminary- oder Spurenbildtanzen muss auf der Seite der Eisfläche gelaufen werden, die den Preisrichtern zugewandt ist.

Bewertung der Elemente: Das Technische Panel identifiziert lediglich die einzelnen Sequenzen bzw. Sektionen. Die Bewertung der einzelnen Sequenzen bzw. Sektionen erfolgt ausschließlich mittels GOE der Preisrichter/innen. Das Keypoint-System kommt nicht (!) zur Anwendung.

Die einzelnen Komponenten werden mit folgenden Faktoren bewertet:

Skating Skills:	0,70
Performance:	0.70
Interpretation:	0.70
Timing:	0.70

Für die Spurenbildtänze wird die offizielle Musik der ISU verwendet.

Short Dance (nur für Paare)

Gemäß „ISU Technical Rules Ice Dance 2016“, Rule No. 709 und 711. Rhythmen, Richtlinien und vorgeschriebene Elemente für den Short Dance der Saison 2017/18 sind in den ISU Communications 2076 und 2086 bzw. späteren Aktualisierungen dieser Communications zu finden. Die Vorgaben für den Short Dance entsprechen den Vorgaben für Junioren-Paare in den o.g. ISU Communications.

Anforderungen:

- Nicht mehr als eine kurze Hebung.
- Eine Längsschrittfolge ohne Berührung oder eine Diagonalschrittfolge ohne Berührung oder eine Kreisschrittfolge ohne Berührung (im oder gegen den Uhrzeigersinn).
- Eine Serie aufeinanderfolgender Twizzles.

Für die Auswahl der Musik für den Short Dance ist das Paar verantwortlich. Vokalmusik ist erlaubt.

Maximale Programmdauer: 2 Min. 40 Sek. (+/- 10 Sek.)

Die einzelnen Komponenten werden mit folgenden Faktoren bewertet:

Skating Skills:	0.80
Transitions/Linking Footwork/Movements:	0.80
Performance/Execution:	0.80
Composition/Choreography:	0.80
Interpretation/Timing:	0.80

Free Dance (Kür; nur für Paare)

Eistanz-Paare haben die Möglichkeit, in **einer** der drei folgenden Klassen an den Start zu gehen:

Bronze Kür

In Übereinstimmung mit Regel 710 und allen diesbezüglichen Mitteilungen der ISU, insbesondere der Mitteilungen 2076 und 2086. Die Anforderungen an ein gut ausgewogenes Programm sind folgende:

- Maximal eine Tanzhebung von max. 7 Sekunden Dauer
- Maximal eine Diagonal- oder Längsschrittfolge oder Kreisschrittfolge (im oder gegen den Uhrzeigersinn)
- Maximal eine Tanzpirouette, die Position ist frei wählbar. Dabei kann es sich um eine einfache Pirouette ohne Fußwechsel handeln (mind. 3 Umdrehungen/Partner) oder um eine Kombinationspirouette mit einem Fußwechsel (mind. 3 Umdrehungen/Fuß).

Maximale Programmdauer: 2 min (kein Abzug für kürzere Programme), Vokalmusik ist erlaubt.

Silber Kür

In Übereinstimmung mit Regel 710 und allen diesbezüglichen Mitteilungen der ISU, insbesondere der Mitteilungen 1998 und 2003.

Die Anforderungen an ein gut ausgewogenes Programm sind folgende:

- Maximal eine Tanzhebung von max. 6 Sekunden Dauer
- Maximal eine Diagonal- oder Längsschrittfolge oder Kreisschrittfolge (im oder gegen den Uhrzeigersinn)
- Maximal eine Serie synchroner Twizzles mit max.3 Schritten dazwischen.
- Maximal eine Tanzpirouette, die Position ist frei wählbar. Dabei kann es sich um eine einfache Pirouette ohne Fußwechsel handeln (mindestens 3 Umdrehungen/Partner) oder um eine Kombinationspirouette mit einem Fußwechsel (mindestens 3 Umdrehungen/Fuß).

Maximale Programmdauer: 2 Min. 40 Sek. (kein Abzug für kürzere Programme), Vokalmusik ist erlaubt

Gold Kür

In Übereinstimmung mit Regel 710 und allen diesbezüglichen Mitteilungen der ISU, insbesondere der Mitteilungen 1998 und 2003.

Die Anforderungen an ein gut ausgewogenes Programm sind folgende:

- Maximal 2 verschiedene Tanzhebungen, 1 kurze Hebung von max. 6 Sekunden Dauer, 1 lange Hebung von max. 12 Sekunden Dauer oder 3 verschiedene Arten von kurzen Hebungen.
- Maximal eine Tanzpirouette, die Position ist frei wählbar. Dabei kann es sich um eine einfache Pirouette ohne Fußwechsel handeln (mindestens 3 Umdrehungen/Partner) oder um eine Kombinationspirouette mit einem Fußwechsel (mind. 3 Umdrehungen/Fuß).
- Maximal eine Diagonal- oder Längsschrittfolge oder Kreisschrittfolge (im oder gegen den Uhrzeigersinn)
- Maximal eine Serie synchroner Twizzles mit max. 3 Schritten dazwischen.

Maximale Programmdauer: 3 Min. 10 Sek. (kein Abzug für kürzere Programme), Vokalmusik ist erlaubt.

Free Dance Solo (Kür; nur für Solo-Läufer/innen)*

Technische Vorgaben:

- Maximal eine Straight Line Step Sequence (sMiSt oder sDiSt)
- Maximal ein Set of Twizzles (sSTw; nicht mehr als 3 Schritte zwischen den beiden Twizzles)
- Maximal eine Short Pose** (sShPo; mindestens 3 Sekunden in einer schwierigen Variante)
- Maximal eine Tanzpirouette, die Position ist frei wählbar. Dabei kann es sich um eine einfache Pirouette ohne Fußwechsel handeln (sSp; mind. 3 Umdrehungen) oder um eine Kombinationspirouette mit einem Fußwechsel (sCoSp; mind. 3 Umdrehungen pro Fuß).

Maximale Programmdauer: 2 Minuten (kein Abzug für kürzere Programme), Vokalmusik ist erlaubt!

* Genauere Vorgaben und technische Details bzgl. Programm und geforderter Elemente erhalten interessierte Läufer/innen und Trainer/innen bei der TK Eistanzen: Stefan Grampelhuber, stefan_grampelhuber@aon.at

** Folgende vier Varianten einer Short Pose werden als „schwierig“ vom Technischen Panel betrachtet: Attitude, Ina Bauer, Shoot the Duck, Spread Egle (Outside-Version)

Vorläufiger Zeitplan

Ein detaillierter Zeitplan wird den Vereinen nach Nennschluss zugesandt.



Veranstalter

Alfred Marbach, SL

UETV St. Pölten 1872, Sektion Eiskunstlauf